

Mit individuellem Coaching zum Job

Alleinerziehende, Erziehende, Migranten – sie tun sich bisweilen schwer, einen Einstieg in den Arbeitsmarkt zu finden. Ein individuelles Coaching unter Berücksichtigung der besonderen Lebensumstände hilft dabei, erfolgreiche Strategien für Jobsuche und Bewerbung zu entwickeln. Das Büro für Aus- und Weiterbildung in Mannheim bietet diese Begleitung an.

In der Erstberatung filtert Coach Snježana Čajić zusammen mit den Interessentinnen und Interessenten die individuellen Wünsche und

den Bedarf heraus, um den Umfang des Coachings festzulegen – bis zu 50 Stunden in einem Zeitraum von bis zu sechs Monaten. Arbeitsagentur bzw. Jobcenter decken die Kosten der Maßnahme über den Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein.

Snježana Čajić kennt die Perspektive des Bewerbers wie des Unternehmens aus langjähriger Erfahrung. Was ist da, und wo soll es hingehen? Welche Hemmnisse und Hindernisse werden gesehen? Existieren sie tatsächlich oder nur im Kopf? Diese Fragen bear-

beitet sie zusammen mit den Klienten. "Wir wollen die Selbstkompetenz stärken, das Selbstwertgefühl und das Selbstvertrauen. Es geht darum, das eigene Potenzial zu erkennen und zu benennen."

Ein zentrales Thema für Erziehende ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Migranten wiederum brauchen eher eine Einführung und Aufklärung über grundlegende Abläufe hierzulande. Weitere Inhalte des Coachings sind der Aufbau und die Nutzung von Netzwerken, Kommunikationstraining, Eigenpräsentation

und Selbstvermarktung, auch Einstellungsinterviews werden geübt. Und nicht zuletzt geht es um Jobrecherche und die Optimierung der Bewerbungsunterlagen.

Während des Coachings kann eine Kinderbetreuung in Anspruch genommen werden.



Büro für Aus- und Weiterbildung
N 7, 10 · 68161 Mannheim
Tel.: 06 21 / 2 52 44
E-Mail: info@bfaw.de

TON AB



Bachelor of Arts – Arbeitsmarktmanagement

Er kombiniert Inhalte der Wirtschafts-, Sozial- und Rechtswissenschaften: der duale Bachelor-Studiengang Arbeitsmarktmanagement. Dafür gibt es gerade mal zwei Studienorte in Deutschland – die Hochschulen der Bundesagentur für Arbeit (BA) in Mannheim und Schwerin. Das Studium zeichnet sich durch eine intensive Verzahnung von Theorie und Praxis aus. Die fünf Trimester an der Hochschule wechseln sich mit vier längeren Praktikumsphasen in Dienststellen der Arbeitsagen-

turen ab. Das Studium – Voraussetzung ist mindestens die Fachhochschulreife – qualifiziert für besondere Aufgaben bei der Vermittlung und Integration von Ausbildungs- und Arbeitsplatzsuchenden. Als Schwerpunkte stehen Arbeitsmarktintegration, Leistungsrecht und Leistungsberatung sowie Arbeitsmarkt und Public Management zur Wahl.

Die Studierenden tauchen in die rechtlichen Rahmenbedingungen und finanziellen Leistungen der Arbeitsförderung ein, um ihre spä-

teren Kunden entsprechend zu beraten und Mittel zu gewähren. Die Absolventinnen und Absolventen haben mit Menschen in unterschiedlichsten Lebenslagen zu tun, die Unterstützung im Hinblick auf ihr Berufsleben suchen. Hohe soziale und kommunikative Kompetenzen, Interesse und Einfühlungsvermögen für jedes einzelne Schicksal sind deshalb eine gute Voraussetzung. Psychologie und Gesprächsführung sind Bestandteile des Studiums.

Die Studienbewerber und -bewer-

berinnen sollten sich für betriebswirtschaftliche und arbeitsmarktpolitische Zusammenhänge wie auch für gesellschaftspolitische Belange interessieren. Zu ihren späteren Aufgaben gehören auch die Beratung von Unternehmen sowie die Akquise von Arbeits- und Ausbildungsstellen. Während und nach dem Studium wird ein gewisses Maß an räumlicher Flexibilität erwartet. Dafür winken die Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis sowie verschiedenste Entwicklungsoptionen.

TON AB



Bachelor of Arts – Beratung für Bildung, Beruf und Beschäftigung

Der duale Bachelor-Studiengang Beratung für Bildung, Beruf und Beschäftigung an den Hochschulen der Bundesagentur für Arbeit (BA) in Mannheim und Schwerin qualifiziert für besondere Aufgaben in der Berufsberatung und im Fallmanagement in den Jobcentern. Dazu gehört beispielsweise die Beratung und Begleitung von Jugendlichen und Erwachsenen mit Vermittlungshemmnissen. Die Experten kennen sich aus mit Bil-

dungswegen und Beschäftigungschancen, rechtlichen Rahmenbedingungen und möglichen Leistungen der Arbeitsförderung. Schwerpunkte können die Integration von Menschen mit Behinderung in den Arbeitsmarkt oder die Vermittlung in Ausbildung und Arbeit von Menschen in schwierigen Lebenssituationen sein. Daneben entwickeln und planen die Berater Qualifizierungsmaßnahmen und andere arbeitsmarktpo-

litische Instrumente und beraten die jeweiligen Akteure.

Die Absolventen erbringen eine Dienstleistung an Menschen, die sich meist in keiner einfachen Lage befinden. Gute kommunikative Fähigkeiten sind dabei unerlässlich. Dazu sollten sich die Studienbewerber für betriebswirtschaftliche und arbeitsmarktpolitische Zusammenhänge wie auch für soziale und gesellschaftspolitische Belange interessieren.

Das Studium umfasst die Themenfelder Public Management, arbeitgeberorientierte Arbeitsförderung, Beratung, Arbeitnehmerintegration und soziale Sicherung. Als Schwerpunkte stehen berufliche Beratung, Fallmanagement oder Teilhabe am Arbeitsleben zur Wahl. Arbeit finden die Absolventen in erster Linie bei Arbeitsagenturen und Jobcentern, aber auch bei Sozialversicherungsträgern oder in größeren Unternehmen.